

Ob wegen Corona oder der bevorstehenden Ferienzeit – Praxisstillstand fördert das Wachstum von Biofilmen in den Wasser führenden Systemen. Schnell fühlen sich Wasserkeime wie Legionellen oder Pseudomonaden heimisch und gefährden die Unversehrtheit von Patienten und Behandlungsteam. Die Lösung: Prophylaxe. BLUE SAFETY gibt wertvolle Tipps.



Corona-Praxisstillstand – droht eine Legionellenkontamination?

Farina Heilen

Wo Wasser steht, bilden sich Biofilme. So auch in den Wasser führenden Systemen von zahnmedizinischen Einrichtungen. In nur sieben Tagen besiedeln Bakterien Rohre und Schläuche flächendeckend. Der Schleim kann für die Gesundheit gefährliche Keime wie Legionellen, Pseudomonaden und Mykobakterien beherbergen. Eine Kontamination bedroht damit die Patienten- und Mitarbeitersicherheit. Denn über den feinen Sprühnebel, der von den Instrumenten ausgeht, können Legionellen beispielsweise in die Atemwege gelangen und hier Infektionen – wie die Legionärskrankheit, eine schwere bakterielle Lungenentzündung – auslösen. Eine unsichtbare Gefahr für das Team, das täglich in den Aerosolen steht, vor dem auch ein Mundschutz wegen feinsten Partikel wenig schützt. Doch wie bewahre ich meine Gesundheit im Praxisalltag? Wie bei der Zahnhygiene lautet auch hier das Zauberwort Prophylaxe.

Tipp 1: Viruzide Wasserhygiene gibt Sicherheit

Mit dem SAFEWATER Hygiene-Technologie-Konzept stellen Sie die Qualität des Wassers sicher. Biofilm, der sich angesammelt hat, wird mittels hypochloriger Säure schonend abgetragen und



eine Neubildung langfristig verhindert. Die viruzide Wirksamkeit des Wirkstoffs bestätigte vor Kurzem erst das Umweltbundesamt auf Grundlage einer Untersuchung der Weltgesundheitsorganisation. „Voraussetzung für ein Gelingen ist auch hier sorgfältiges Spülen. Bei der Rückkehr und wenn möglich zwischen durch mehrmals in der Woche“, sagt Mathias Maass, Leiter Technik, Mitglied der Geschäftsführung bei BLUE SAFETY und Gutachter für Trinkwasserinstallation sowie Installations- und Heizungsbaumeister. „Wer bereits SAFEWATER nutzt, seinen Wassersicherheitsplan aber aufgrund von z. B. Corona nicht umsetzen kann, sollte versuchen, zumindest die Großverbraucher der Praxis regelmäßig durchzuspülen.“

Tipp 2: Wasserqualität prüfen

Der Praxisbetrieb geht endlich weiter? Trotz aller Vorkehrungen darf nach dem Urlaub nicht einfach blind weiter behandelt werden. Zunächst sollte die Wasserqualität geprüft werden, das empfehlen auch namhafte Hersteller von Dentaleinheiten. So wird getestet, ob weitere Maßnahmen für eine bessere Wasserhygiene einzuleiten sind. Zusätzlich zu den jährlich akkreditierten Wasserproben gibt es die Möglichkeit, auch selbstständig Zwischenkontrollen durchzuführen. Welche Wege möglich sind, verraten die Wasserexperten persönlich. Doch Vorsicht: Achten Sie stets darauf, das eingesetzte Desinfektionsmittel zuvor zu neutralisieren, denn ansonsten erhalten Zahnarztpraxen verfälschte Probenergebnisse.

Tipp 3: Trinkwasserinstallation regelmäßig in Betrieb halten

Maas rät für Corona und Urlaub: „Wie in Zeiten eines längeren Stillstands mit der Trinkwasserinstallation von Gebäuden zu verfahren ist, regelt die Richtlinie VDI 6023 vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Ich rate, sich daran zu halten. Nach diesen



Das Hygiene-Technologie-Konzept SAFEWATER sichert die Wasserqualität in Ihrer Praxis.

Empfehlungen ist es am besten, alle 72 Stunden so lange Wasser aus sämtlichen Austrittsstellen eines Gebäudes fließen zu lassen, bis die Temperatur konstant bleibt und das Wasser somit einmal komplett getauscht ist. Auch das Gesundheitsamt ruft dazu auf, diese Maßnahmen zu ergreifen.“

Tipp 4: Räume abdunkeln und kühl halten

Die heiße Jahreszeit steht in den Startlöchern. Neben dem Stillstand sind warme Temperaturen eine ideale Voraussetzung, das Wachstum der Biofilme weiter anzuhetzen. Um die Praxisräume also möglichst kühl zu halten, sollten Sie diese mit Vorhängen oder Rollläden verdunkeln. So werden die vorangegangenen Maßnahmen weiter unterstützt.

Tipp 5: Wasser abdrehen

Ist ein längerer kompletter Stillstand der Praxis abzusehen, sollte das Team, bevor es die Praxis verlässt, das Wasser am Haupthahn abstellen. Der Biofilmbildung beugt diese Maßnahme zwar weniger vor, doch sie verhindert, dass während der Abwesenheit austretendes Wasser schwerwiegende und teure Wasserschäden in der Praxis verursacht. Auch auf funktionierende Magnetventile sollte dabei geachtet werden.

Jetzt noch Installationstermine sichern

BLUE SAFETY lässt Sie nicht allein. Durch die engmaschige Betreuung nimmt das Unternehmen aus Münster das Thema Wasserhygiene von Ihren Schultern und

sorgt so für Sicherheit – erst recht in Zeiten von und nach Corona. Bei Fragen stehen Ihnen die Wasserexperten gerne per Telefon oder Video zur Verfügung. Melden Sie sich einfach telefonisch unter 00800 88552288, per WhatsApp unter 0170 9910018 oder online unter www.bluesafety.com/Coronaoffensive

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Kontakt
BLUE SAFETY GmbH
 Siemensstr. 57
 48153 Münster
 Tel.: 00800 88552288
 hello@bluesafety.com
 www.bluesafety.com

ANZEIGE

parodur Gel & parodur Liquid

Für Ihre **Risikopatienten** zur Parodontitisprophylaxe in der Praxis und zu Hause

parodur
Parodontitisprophylaxe-Gel

parodur
Liquid
Mundspüllösung

parodur
Liquid
Mundspüllösung

www.legeartis.de

lege artis Pharma GmbH + Co. KG, D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0, Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

foto: © eddie-berlitz.com
 graphic: kundendesign.de

gut und
bewährt

Das Original